

Das Magazin der Gemeinde Neutal



Aktuell

Ausgabe 2 - Juni 2021 - www.neutal.at

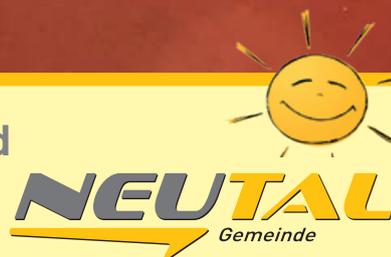
diesmal:
Schwerpunkt
Wohn- und Wohl-
fühlgemeinde
Neutal



Neue MUBA-Ausstellung:

**„Neutal - ein Ort im Wandel“
jetzt für alle Generationen
begreifbar**

Die Gemeindevertretung wünscht allen Neutalerinnen und Neutalern einen erholsamen Urlaub und schöne Ferien!



Zur Sache



Ein Ort im Wandel und mit viel Zukunft.

Neutal ist eine Gemeinde mit einer bewegten Vergangenheit und einer starken Zukunftsperspektive. Den großartigen Wandel unserer Gemeinde attestierte bereits die internationale Fachjury im Jahr 2006 mit der Verleihung eines Europäischen Dorferneuerungspreises. Der Gedenkstein mit Plakette am Dorfplatz erinnert daran. Das Kleinbauerdorf von einst entwickelte sich über die Pendler- und Maurergemeinde von damals bis zur heutigen modernen Technologie- und Tourismusgemeinde.

Diese einzigartige Entwicklung wird auch im Muba wissenschaftlich und eindrucksvoll dargestellt. Mit der Sonderausstellung zu unserem 750. jährigen Gemeindejubiläum werden speziell die großen geschichtlichen Umbrüche in unserer Gemeinde begreifbar gemacht. Jedenfalls wird immer wieder klar: Es sind die Menschen, die Geschichte schreiben. Und so lässt sich auch unsere aktuelle Epoche zusammenfassen. Die Neutalerinnen und Neutaler gestalten seit Jahrzehnten ihren erfolgreichen Neutaler Weg, der weit über die Orts- grenzen hinaus große Beachtung erlangt.

Es liegt an niemandem sonst, als an uns selbst, diesen Weg der Zusammenarbeit und des Zusammenhaltes für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Daran müssen wir besonders jetzt während der Pandemie immer wieder denken, weil diese Krise sicherlich auch eine Prüfung für unser Miteinander darstellt. Wir haben gute Zukunftsaussichten und ich bitte Sie - so wie bisher - diese Chance gemeinsam zu nutzen. Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, für jede/n Einzelne/n gute Zukunftsbedingungen erarbeiten zu können. Dafür danke ich Ihnen schon jetzt. Ich wünsche Ihnen einen schönen, hoffnungsvollen Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Johann Rathmanner

100 Jahre Burgenland zum Mitmachen:

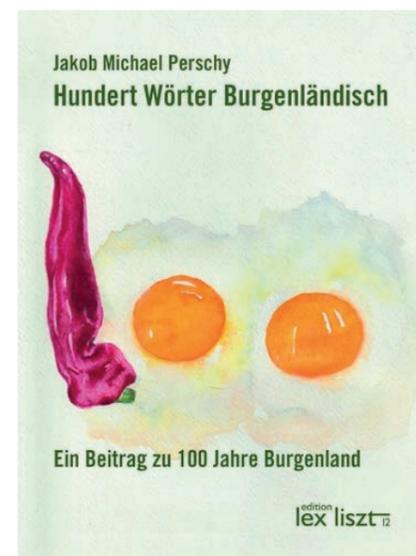
„Hundert Wörter Burgenländisch und viel Neitolerisch“

Vor einiger Zeit haben wir die Bevölkerung aufgerufen, besondere Dialektwörter aus Neutal für ein Buch anlässlich 100 Jahre Burgenland einzubringen. In dem nun erschienenen Buch ist auch der Beitrag von Johann Rathmanner in der Lahngasse 1 enthalten, der viele Neutaler Dialektwörter aufgeschrieben hat. Wir laden Sie nun noch einmal ein, besondere Neutaler Dialektwörter bekanntzugeben, um sie zusammenzufassen, aufzuzeichnen und zu publizieren.

Natürlich soll von den vorgeschlagenen Wörtern auch eine Beschreibung der Bedeutung beigefügt sein. Die eingelangten Neutaler Dialektwörter sollen von einer Jury gesichtet und ausgewählt werden. Selbstverständlich soll – so wie in dem nachstehend empfohlenen Buch von Jakob Michael Perschy – der Beitragsteller genannt werden.

Das Buch „Hundert Wörter Burgenländisch“: Der burgenländische Autor Jakob Michael Perschy, der als Leiter der Landesbibliothek sozusagen an den literarischen Quellen waltet und sich im Zuge seines Ethnologie- und Philologiestudiums auch eingehend mit Dialektforschung beschäftigt hat, legt ein Mundartglossar mit 100 ausgesuchten burgenländischen Mundartwörtern vor. Genau genommen ist von der deutschsprachig-burgenländischen

Dialektgruppe die Rede, denn „Burgenländisch“ umfasst auch noch eine Reihe anderer Sprachen und Dialekte. Wenn gewünscht, können Sie gerne das Buch über die Gemeinde beziehen.



die OGRÖSL = Bedeutung: Stachelbeere

Herleitung: Französisch „aigras“ (sauer); frühneuhochdeutsch „agrest“ (unreife, noch saure Weintraube); kroatisch „ogrozđ“ (Stachelbeere), ungarisch „egres“ (Stachelbeere); französisch „groseille à maquereau“ (Stachelbeere).

Weitere beispielhafte aufzuzeichnende Dialektwörter:

NUSSPOSN = Nüsse vom Baum schlagen
URA = vergärtes Mehl für Brotbacken
ZICHTL = Ferkel
GLUA RICHTA = Dorftrommler

von Johann Rathmanner, Lahngasse



66 100 Jahre Burgenland



Ofen- und Kaminmaurer. Bis zu vier aufeinanderfolgende Generationen waren in diesem Beruf zu finden. Fotos: Gemeinde Neutal, Hans Godowitsch, MUBA



1925 bis 1938. Das Arbeitsamt und Arbeiterheim standen dort, wo sich heute der „Platz der Arbeit“ befindet.

Neutal

Ungarisch: Sopronújlak (alt: Nyujtál)
Kroatisch: Najtolj
Einwohner: 1.090 (Stand: 1.1.2021)
Bezirk: Oberpullendorf
Spitzname: Prohler
Mehr zu verdienen oder mehr Geld als andere zu haben ist laut Lexikon der burgenländischen Ortsneckereien immer ein Nährboden, auf dem ein Neckname äußerst gut gedeiht. Die Neutaler hatten als Ofen- und Kaminmaurer ein wesentlich besseres Einkommen als die Bewohner der umliegenden Ortschaften. Und weil sie diesen Wohlstand auch gerne zur Schau stellten, wurden sie auf diese Weise verspottet.
Seehöhe: 274 m ü. A.
Fläche: 11,57 km²
Offizielle Gründung: Die erste urkundliche Erwähnung Neutals findet sich im Jahr 1270 als „Villa Geotan“.

Wussten Sie das...

... mit der Eröffnung des Technologiezentrums Mittelburgenland in Neutal im Jahr 2002 das erste interkommunale Wirtschaftsstandortprojekt im Burgenland verwirklicht wurde, bei dem acht Gemeinden beteiligt sind?
... Neutal heute fast so viele Arbeitsplätze wie Einwohner hat?
... seit 1976 das Burgenländische Schulungszentrum (BUZ), ein Zentrum zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Wirtschaft, in Neutal angesiedelt ist?
... 1931 trotz Ablehnung des Gemeinderats der Ort Schwabenhof eingemeindet wurde?

Quellen: Gemeinde Neutal, Ortschronik, Hans Godowitsch, MUBA Neutal, Textauszüge von MMag. Karl Pöllhuber und Andreas Lehner, Wikipedia, <http://www.neutal.at/>, Roman Kriszt: Lexikon der burgenländischen Ortsneckereien.

Bedeutender Ort der Arbeit

Industrieschornstein im Wappen | Neutal war nicht nur Heimat von Ofen- und Kaminmaurern, sondern auch Sitz des Arbeitsamtes.

NEUTAL | In den Jahren 1925 bis 1938 befand sich ein Arbeiterheim, wo sich heute als Gedenkstätte der Platz der Arbeit befindet. Die Bundesstraße verlief damals über das heutige Ortsgebiet „Am Nußfeld“, vorbei beim Arbeiterheim und der heutigen Kirche, welche die alte Kirche wegen des Straßenbaues ersetzen musste.

Im Bereich des heutigen ‚Platz der Arbeit‘ wurde 1925 von den Sozialdemokraten ein Arbeiterheim als Veranstaltungs- und Versammlungszentrum errichtet. Dies zeigt, dass in Neutal schon wenige Jahre nach der Angliederung des Burgenlandes an Österreich, eine selbstbewusste sozialdemokratische Ortsorganisation vorhanden war. Das Arbeiterheim avancierte in kürzester Zeit zu einem Zentrum der Arbeiterbewegung im Bezirk. Veranstaltungen, Sprechtag von Mandatären und Bezirkskonferenzen fanden regelmäßig in Neutal statt. Auch Frauen nahmen in beachtlicher Anzahl am politischen Leben teil.

Die wirtschaftlichen und politischen Bedingungen gestalteten sich in der Zwischenkriegszeit zunehmend schwierig. Anfang der Dreißigerjahre verschärfte sich die Arbeitslosigkeit dramatisch. Gemeinden mit einem



Neubau. Die alte Kirche musste dem Neubau der Bundesstraße 50 weichen und durch die heutige Kirche ersetzt werden, die ab 1956 errichtet wurde.

hohen Arbeiteranteil, wie Neutal, waren besonders hart betroffen. Das im Arbeiterheim eingerichtete regionale Arbeitsamt wurde so zum ‚Verwaltungszentrum‘. Im Arbeitsamt wurde mit wenig Erfolg versucht, den tausenden Arbeitslosen einen Arbeitsplatz zu vermitteln. Hier

wurde auch das Arbeitslosengeld ausbezahlt. Je nach Voraussetzungen des Betroffenen, betrug der Anspruch ein Drittel bis zur Hälfte seines Einkommens. Nach Ablauf der ‚regulären‘ Unterstützung konnte Nothandhilfe bezogen werden.

Das Arbeitsamt in Neutal wurde am 1. Oktober 1938 von den Nationalsozialisten geschlossen und nach Oberpullendorf verlegt.

Auch Neutals Wahrzeichen, der Industrieschornstein, ist vom Thema „Arbeit“ geprägt. Der Industrieschornstein am Neutaler Gemeindegewapp zeigt die Bedeutung der Ofen- und Kaminmaurer in Neutal. Bis zu vier aufeinanderfolgende Generationen waren in den Gemeinden Neutal, Ritzing und Sigleß in diesem Beruf zu finden.

In Neutal waren im Jahr 1951 513 Einwohner erwerbstätig, davon 229 im Baugewerbe. Zwischen 100 und 120 Männer arbeiteten bei einer Firma des Feuerungsbaues.

Heute ist Neutal ein moderner Wirtschafts-Standort mit vielen Arbeitsplätzen. Durch die Schaffung eines Technologieareals und das Technologiezentrum Mittelburgenland siedeln sich kontinuierlich internationale Unternehmen an.

Vereinsjubiläum mit einer modernisierten Sportanlage:

Eine Infrastruktur, die allen Mut und Zuversicht gibt

Neutal hat bald wahrscheinlich eine der schönsten Sportanlagen in der Region. Und das gibt sicherlich den Neutaler Kampfmannschafts- und Reservespielern sowie unseren zahlreichen Nachwuchskickern genauso viel Kraft und Zuversicht wie den ehrenamtlichen Funktionär*innen, Helfer*innen und Zuschauern. Das Vereinsjubiläum 75 Jahre ASKÖ-Fußball Neutal kann jedenfalls vom 7.8.- 8.8.2021 in einer wunderschönen Sportarena gefeiert werden.

Das der Sport im Allgemeinen zu Recht als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bezeichnet wird, zeigt sich jetzt besonders während der Corona-Pandemie, wo Spieler und Zuschauer gleichermaßen die regelmäßigen Sporttermine herbeisehnen. In Neutal wurde die spielfreie Zeit besonders gut genutzt und die Sportanlage umfassend modernisiert und ökologisiert. Schließlich geht es um eine Zukunftsinvestition für Lebensfreude und Lebensqualität.



Die gelungene Sportarena wurde von Arch. DI Christian Dominkovits geplant und die Baukoordination professionell von RW-Ziviltechnikbüro Dr. Richard Woschitz erledigt.



75 Jahre ASKÖ nach dem Vereinsneustart

Das gesellschaftliche Miteinander, gepaart mit sportlicher Betätigung, war auch beim Vereinsneustart vor 75 Jahren ein Ziel der engagierten Funktionäre. Dabei wurde die ursprüngliche Vereinsgründung vor der Kriegsunterbrechung schon im Jahr 1933 dokumentiert. Der nachstehende Zeitungs-

ausschnitt dokumentiert die Neutaler Pioniere des Fußballs, die als Idealisten eine der ersten Fußballmannschaften im Bezirk aufstellten.

Generalversammlung des Arbeitersportvereines.

Am Samstag, den 7. Jänner, hielt der Arbeitersportverein Neutal seine Generalversammlung ab. Der Obmann Franz Dominikovich begrüßte die zahlreich erschienenen Sportgenossen und erstattete den Bericht über das abgelaufene Jahr. Aus diesem Bericht ist zu entnehmen, daß der Arbeitersport auch in Neutal in Aufschwung begriffen ist und es wäre ein noch schönerer Fortschritt zu verzeichnen, wenn dem Sportverein ein Fußballplatz zur Verfügung stehen würde. Unsere Neutaler Sportgenossen hoffen, im kommenden Vereinsjahr einen Sportplatz zu bekommen.

Burgenländische Freiheit, 20.1.1933

Eigenleistung und Eigenbauspieler als Markenzeichen

Heute sind wir in Neutal mit einem gut aufgestellten Funktionärsteam, einem hohen Anteil an Eigenbauspielern in der Kampfmannschaft und einer sehr starken Nachwuchsarbeit und nun auch mit einer zukunftsfiten Sportanlage noch immer ein Vorreiterverein, auf den wir alle stolz sein können. Die hohe Motivation der Beteiligten ist mit einem vorbildlichen Eigenleistungsanteil bei der Errichtung der neuen Sportanlage erkennbar. Dafür gilt Dank und Anerkennung. Freuen wir uns jedenfalls gemeinsam auf ein Wiedersehen am Treffpunkt Sportanlage.



Die Vereinsfunktionäre und viele Helfer bringen sich bei den Arbeiten im Rahmen der Modernisierung der Sportanlage mit ihrem Eigenleistungsbeitrag ein. Die Sportanlage ist somit auch ein verwurzelter Teil der Dorfgemeinschaft, auf den alle sehr stolz sein können.

Nachwuchsfußballcamp – 1. FC Köln Fußballschule:

Das junge Neutaler Unternehmen For Sports (mit Marc Payer) veranstaltet in Kooperation mit dem ASKÖ-Neutal und dem 1. FC Köln ein Nachwuchsfußballcamp für 6 – 15jährige Kinder (Mädchen/Burschen).

Termin: 16 – 20. August 2021

ASKÖ-Neutal-Spieler*innen erhalten besondere Bedingungen.

Anmeldung bei den Vereinsverantwortlichen.

Unsere Sport- und Kulturhalle mit dem Holzbaupreis ausgezeichnet!

Gemeinschaftsarbeit in den Bürgerbeteiligungswshops hat sich ausgezahlt

Bereits zum vierten Mal wurde der Holzbaupreis Burgenland von proHolz ausgelobt. 76 Holzbauten wurden in fünf Kategorien eingereicht und daraus jeweils fünf Gewinner und Anerkennungen gekürt. Unsere Sport- und Kulturhalle erhielt den Holzbaupreis in der Kategorie „öffentliche und touristische Bauten“.

ProHolz Burgenland hat mit der Innung Holzbau und der Pannonischen Wald- und Holzplattform zur Einreichung herausragender Projekte für den »Holzbaupreis Burgenland 2020« eingeladen. Mit dem 4. Burgenländischen Holzbaupreis wurden Bauten, die den Werkstoff Holz materialgerecht, richtungsweisend und umweltverträglich einsetzen, gewürdigt.

„Hier haben wir einen besonderen Fall, den man sich öfter wünschen würde. Nämlich, wo auch eine kleinere Gemeinde eine unglaubliche Ambition an den Tag legt und eine Sportanlage errichtet, für die Jugend, für die Vereine, die eigentlich alle Stückl'n spielt und genauso sollte es sein.“

Architekt Dr. Klaus Jürgen Bauer, Jurysprecher; Originalzitat aus dem Film, der unter www.holzbaupreis-bgld.at zu sehen ist. Die Präsentation Neutal ist von Minute 24.40 bis 29.05 nachschaubar.



Obmann von Pro Holz Burgenland

DI Herbert Stummer, der für das Gesamtkonzept und für die Bauausführung verantwortliche DI Dr. Richard Woschitz, Bürgermeister Erich Trummer und Architekt DI Tibor Tarcsay bei der Preisübernahme.

Unter den 76 Einreichungen vergab die Jury des Holzbaupreises Burgenland 2020 – bestehend aus Univ.-Prof. Tom Kaden, Architekt Dr. Klaus-Jürgen Bauer, Architekt Simon Speiger und Bundesinnungsmeister Siegfried Fritz – fünf Auszeichnungen sowie fünf Anerkennungen in insgesamt fünf Kategorien. Die Siegerehrung am 20. Mai fand pandemiebedingt in Form eines Filmes statt.

„Neutal ging mit der Sport- und Kulturhalle wieder einen völlig neuen Weg, der sich auszahlt und viel beachtet wird.“

Bgm. Erich Trummer

In Corona-Zeiten als Schulungs- und Konferenzzentrum genutzt

Nachdem die Pandemie in den letzten Monaten leider keine Sport- und Kulturveranstaltungen zugelassen hat und damit auch unser Neutaler Veranstaltungskalender in der Sport- und Kulturhalle abgesagt werden musste, wurde eine alternative Nutzung in den multifunktionalen Räumen durchgeführt. Das mit der Bevölkerung in den

Workshops erarbeitete Nutzungskonzept und die gut durchdachte Planung bewirken nun die vielfältige Nutzungsmöglichkeit. So wird unsere Sport- und Kulturhalle während der Pandemie als Schulungs- und Konferenzzentrum genutzt. Die Akademie Burgenland hat beispielsweise diese ideale Infrastruktur für rund 40 Seminarveranstaltungen zur Ausbildung der Gemeindebediensteten gebucht. Auch das Rote Kreuz hielt die Landeskonferenz in der Sport- und Kulturhalle ab und war von den multimedialen Möglichkeiten begeistert, weil auch viele Teilnehmer über Video an der Veranstaltung teilgenommen haben.



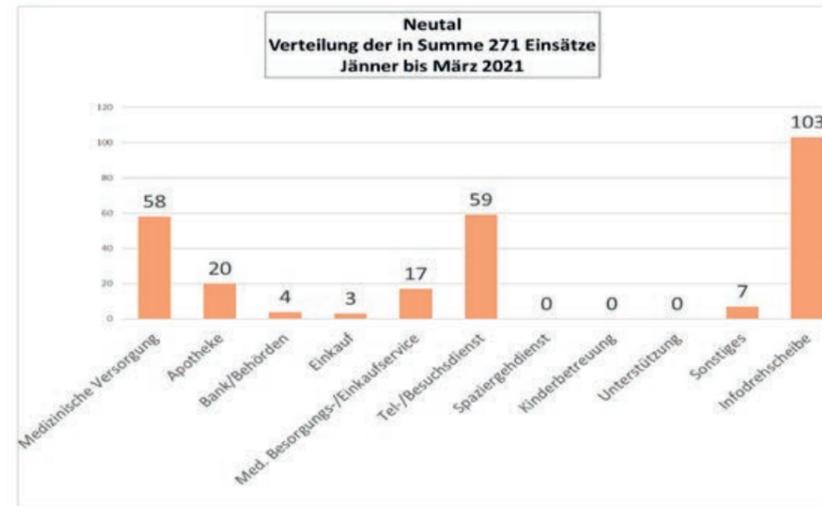
Nachbarschaftshilfe PLUS: Soziales Denken & Handeln wird in Neutal großgeschrieben

Danke den ehrenamtlichen Helfer*innen



Die Initiative Nachbarschaftshilfe Plus ist aus dem sozialen Neutal einfach nicht mehr wegzudenken. Der Quartalsbericht der Leiterin Eva Loibl zeigt die große Hilfsbereitschaft der Neutaler*innen. Sie verdienen besonders in Corona-Zeiten aufrichtigen Dank und Anerkennung. Jedenfalls sind die Neutaler*innen eingeladen, Gutes zu tun und nach ihren Möglichkeiten und ohne Verpflichtung, für andere und sich selbst Glück zu spenden. Fragen Sie einfach bei Eva nach: 0664/536 6870.

Diagramm soziale Dienste nach Einsatzart



Die ehrenamtliche Helferin Vera Glavanits kümmert sich beispielsweise um Margit Christ.

Impf- und Teststraße Neutal

Danke den Einsatzkräften

Mit der Impf- und Teststraße im Technologiezentrum haben insbesondere die Neutaler*innen ein optimales Covid-Bürgerservice vor der Haustür, an 7 Tagen in der Woche. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Einsatzkräften für den unermüdlichen Einsatz.



Bürgermeister Erich Trummer würdigte diese großartige Leistung und überbrachte dem Rot-Kreuz Dienstführenden Mario Hofer und den Bundesheer-Assistenzeinsatzverantwortlichen Oberst Arnold Gradwohl und Oberst Gerald Horvath stellvertretend für ihre Mitarbeiter*innen eine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde. Bis zum 20. Mai 2021 konnten bereits über 95.000 Menschen im Technologiezentrum getestet und 292 Infizierte festgestellt werden.

Viel beachtetes Pflegezentrum Neutal:

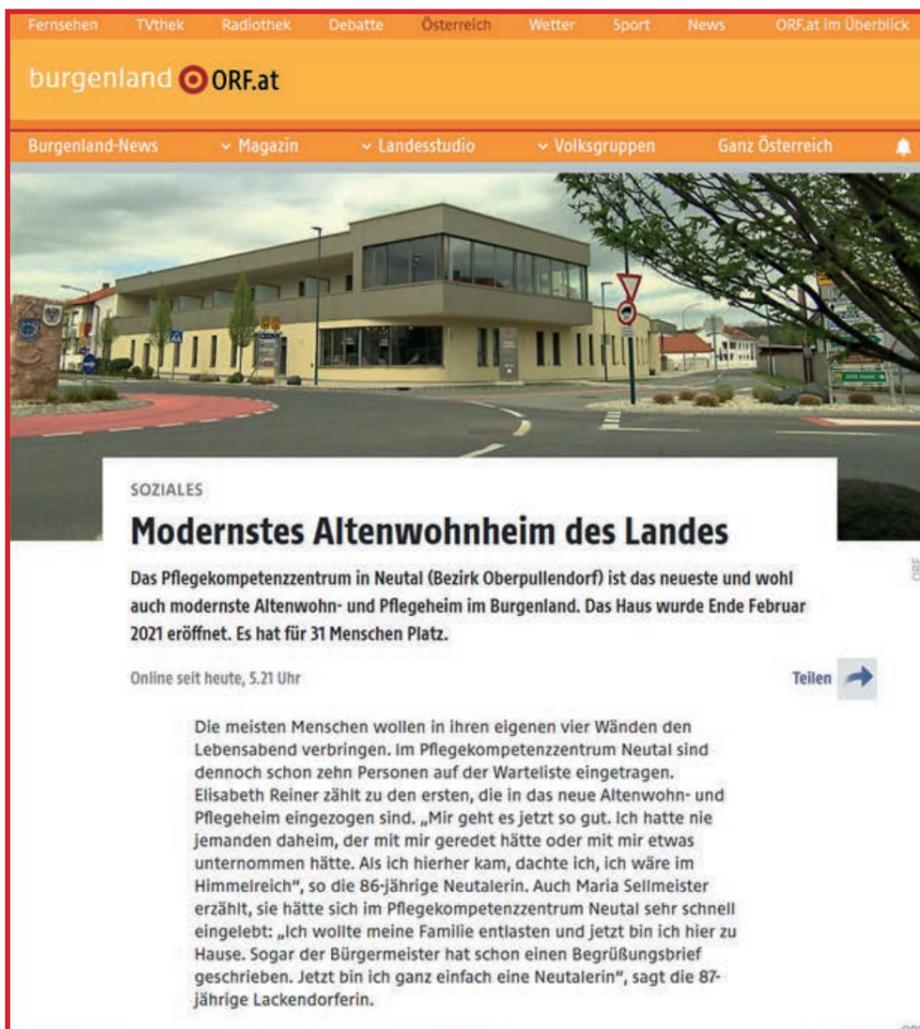
Pflege im Herzen unserer Dorfgemeinschaft

Das Pflegezentrum Neutal wurde binnen kurzer Zeit zu einem Ort der Geborgenheit für die älteren Mitmenschen und auch zu einem sozialen Aushängeschild der Gemeinde. Die Neutaler*innen sind bekannt dafür, neue Wege zu gehen und das Miteinander in den Vordergrund zu stellen. Die landesweit positive Berichterstattung zu diesem Pilotprojekt mitten in unserer Gesellschaft und mitten im Ort zeigt, dass die Neutaler Merkmale wieder voll aufgegangen sind.

Pflegezentrumsbetreiber Franz Drescher, OSG-Bauträger Dr. Alfred Kollar und Bürgermeister Erich Trummer waren sich bei der Projektentwicklung sofort einig, hier einen neuen Weg in der Pflege zu gehen und ein Vorzeigeprojekt zu errichten. Der Spatenstich, mit einer überwältigenden Teilnahme der Bevölkerung, ließ bereits viel von diesem Vorzeigeprojekt erahnen. Der damalige Soziallandesrat Mag. Norbert Darabos und der heute zuständige Landesrat Dr. Leo Schneemann unterstützen dieses Pflegezentrum nach den erstmalig umgesetzten Pflegestandards 4.0. Die 31 Bewohner*innen und 25 Beschäftigten können heute somit die Annehmlichkeiten für beide Seiten erfahren. Wir Neutaler können stolz sein, beginnend vom SoWoNeu, dem Seniorentageszentrum bis zum Pflegezentrum, ein derartig dichtes und umfangreiches soziales Angebot für die ältere Generation zu haben.

„Mir ist die Geborgenheit der Bewohner*innen und das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen besonders wichtig.“
Pflegezentrumsbetreiber
Franz Drescher

„In Neutal sind wir mit Pilotprojekten bereits öfters einen neuen Weg gegangen. Und dieser war immer erfolgreich.“
OSG Dir. Kom.Rat Dr. Alfred Kollar



Der Aufenthaltsraum mit dem Blick auf den Kreisverkehr und den Platz der Arbeit ist das Lieblingsplatz der Bewohner*innen.

„Ich bin stolz auf dieses einzigartige Pflegezentrum.“
Soziallandesrat
Dr. Leo Schneemann

„Es war ein langer, steiniger Weg, bis wir heute gemeinsam stolz auf diese soziale Visitenkarte unserer Gemeinde sein können.“
Bgm. Erich Trummer

Wohnen im Ortszentrum

Das Pflegekompetenzzentrum in Neutal liegt im Ortszentrum, direkt am Kreisverkehr. Irgendwo am Waldrand zu leben, mag vielleicht idyllisch klingen, den älteren Menschen wäre aber abseits des Geschehens langweilig. Franz Drescher, der Geschäftsführer des Pflegekompetenzzentrums Neutal, betont, es sei wichtig, die ältere Generation nicht an den Rand der Gesellschaft zu drängen: „Die Lage mitten im Zentrum zeichnet uns aus. Wir versuchen mit den Vereinen und den Kindergärten in den Gemeinden eine Zusammenarbeit zu ermöglichen. Wir sind ein offenes Haus. Die Vereine können nach Corona zu uns kommen und die Bewohnerinnen und Bewohner sollen an den Veranstaltungen im Ort teilnehmen können.“

The image shows a resident sitting in a wheelchair in a modern, well-lit living area. There are other residents and furniture visible in the background.

Empathie und Zeit

„Sich geborgen fühlen“ lautet der Slogan des Pflegekompetenzzentrums in Neutal. 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Fünf Angestellte sind im hauswirtschaftlichen Dienst tätig und erledigen beispielsweise die Reinigung oder sind als Heimhilfen im Einsatz. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Pflegebereich und sorgen für die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Durchschnittsalter bei 80 Jahren liegt. „Am wichtigsten ist es, dass man sich Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner nimmt“, sagt Pflegedienstleiter Manuel Hirmann.

Patricia Schuller, red, burgenland.ORF.at



Der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin überbrachten den Bewohner*innen des Pflegezentrums Muttertags- und Osterwünsche.



Neutal. Da lässt sich's leben...

... zum Beispiel in der Feldäckersiedlung.

Neutal ist eine der wenigen Gemeinden im Mittelburgenland, die einen Bevölkerungszuwachs aufweist. Das hat viele gute Gründe. Jedenfalls ist Neutal eine familienfreundliche Gemeinde. Das zeigt auch das ausgeprägte Angebot in der Kinderbetreuung, das umfassende Sport- und Freizeitangebot und selbstverständlich die bedarfsorientierten Wohnangebote für Familien.

Das leistbare Wohnen für Familien wird von der Gemeindevertretung seit Jahren als eine prioritäre Themenstellung verfolgt. Mit den Siedlungsgebieten Erlenweg und Feldäcker, bei denen leistbare Gemeindebaugründe aufgeschlossen wurden, konnten viele Familien ihren Wohnraum in Neutal

verwirklichen. Somit gibt es stabile Zahlen in der Kinderkrippe, dem Kindergarten, der Volksschule und auch das Vereinsleben erfreut sich reger Nachfrage. Aktuell herrscht in der Feldäckersiedlung ein wahrer Bauboom, sodass

die Gemeinde nur noch einen attraktiven Gemeindebauplatz zur Verfügung hat. Auch dieser aufgeschlossene Baugrund um 25 Euro/m² wird freilich nicht lange auf seine neuen Besitzer warten müssen.



„Die Schaffung von attraktiven und leistbaren Wohnmöglichkeiten für unsere Jungen wie für unsere Älteren ist mir ein großes Anliegen.“

Bgm. Erich Trummer

Neues Siedlungsgebiet in Planung

Neutal denkt auch in Sachen Dorfentwicklung weiter. Deshalb wird von der Gemeinde aktuell wieder ein neues attraktives Siedlungsgebiet mit Gemeindebauplätzen entwickelt. Jedenfalls sind entsprechende Kaufoptionsverträge bereits aufliegend. Die örtliche Raumplanung sieht für das neue Familienwohngebiet eine ruhige Lage vor, ohne dass eine Zersiedelung des bestehenden Ortsbereiches stattfindet. Die erforderliche Infrastruktur soll nämlich auch leistbar erweitert und erhalten werden können. Neutaler Interessenten können sich jedenfalls schon bei der Gemeindevertretung informieren.

Spatenstich für die Reihenhausanlage Bachgasse

Neutal zählt bereits über 1120 „hauptwohnsitzgemeldete“ und rund 200 „nebenwohnsitzgemeldete“ Bürger*innen. Das ist sicherlich auch auf die langjährige Partnerschaft zwischen der OSG Oberwarther Siedlungsgenossenschaft und der Gemeinde zurückzuführen. Diese wirksame Partnerschaft wurde nun mit dem Spatenstich für die Reihenhausanlage in der Bachgasse fortgesetzt.

Mit der bewährten Handschrift des Neutaler Architekten DI Christian Dominkovits werden in den nächsten 15 Monaten 4 attraktive Doppelhäuser in ruhiger Lage entstehen. Die Top-Lage verbindet das sanfte Rauschen des Stooberbaches und die fußläufige Erreichbarkeit des Ortszentrums mit allen wichtigen öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Gemeindeamt, Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Kirche, Sportplatz, Nahversorgung usw.

Die OSG errichtet in Neutal somit die Reihenhäuser Nummer 22 bis 25. Zusätzlich wohnen viele Neutalerinnen und Neutaler in den 75 Wohnungen und 31 Pflegeheimplätzen, die die OSG errichtet hat. Das heißt, dass 21 % der Neutaler Bevölkerung in einem OSG-Objekt wohnt. Jedenfalls soll auch in Zukunft mit der OSG-Gemeinde-Partnerschaft für unterschiedliche Wohnbedürfnisse ein attraktiver Wohnraum geschaffen werden.



Beim Spatenstich konnte OSG-Direktor KR Dr. Alfred Kollar die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, die Gemeindevorstände DI Christian Payer und Manuela Wessely, Arch. DI Christian Dominkovits sowie Bauleiter Ing. Franz Unger und von der bauausführenden Firma Ing. Frank Pfnier mit Bauleiter Ing. Harald Pfneisl begrüßen.

„Neutal ist eine unserer begehrtesten Wohnpartnergemeinden.“

OSG-Dir. KR Dr. Alfred Kollar



Die Vorzüge der Wohngemeinde Neutal

- ✓ Dynamische Gemeindeentwicklung (inkl. damit verbundene Wertsteigerung)
- ✓ Leistbare Wohnmöglichkeit für alle Wohnbedürfnisse (Sozialwohnungen, Genossenschaftswohnungen, Reihenhäuser, Gemeindebauplätze)
- ✓ Wohnen im hohen Alter in der eigenen Gemeinde: SoWoNeu, Pflegezentrum
- ✓ Zentrale Lage direkt am hochrangigen Straßennetz
- ✓ Vielfältige Jobangebote
- ✓ Umfassende Kinderbetreuung: Kinderkrippe, Kindergarten, schulische Tagesbetreuung
- ✓ Moderne Öko-Volksschule
- ✓ Nahversorgung
- ✓ Vielfältige Gastronomieangebote
- ✓ Gesteigerte Lebensqualität durch aktives Vereinsleben und starkes Miteinander
- ✓ Umfassende Sport- und Freizeitinfrastruktur
 - Waldbad
 - Multisportanlage
 - Sport- und Kulturhalle
 - Sportanlage
 - Tennisplätze
 - Radweg
 - Abenteuerspielplatz
 - Seniorenfitnesspark

MUBA-Verein „Stein auf Stein“ bietet viel Wissenswertes und junges Museumserlebnis

Ein Besuch der Sonderausstellung „Neutal - ein Ort im Wandel“ lohnt sich

Das Jubiläum „750 Jahre Neutal“ wird im MUBA mit einer Sonderausstellung gefeiert und die Dauerausstellung wurde familien- und kinderfreundlich überarbeitet bzw. erweitert. Das ist sicherlich ein Grund mehr, schon vor der offiziellen Eröffnung voraussichtlich am 11.7./14 Uhr, dem Muba wieder einen Besuch abzustatten.

Die spannende Ausstellung zeigt wie sich die 8 wichtigsten Daseinsgrundfunktionen: „Wohnen – Arbeit – Bildung – Versorgung – Entsorgung – Gemeinschaft – Mobilität – Erholung“ im Laufe der Zeit, in den 750 Jahren bis in die Gegenwart, verändert haben. 5 repräsentative Zeitabschnitte werden verglichen und in Vitrinen, Bildtafeln und Videofilmen präsentiert:

- 1270 erste urkundliche Erwähnung
- 1590 Reformationszeit, Türkenbedrohung
- 1850 Beginn des Industriezeitalters
- 1920-1945 von der Entstehung des Burgenlandes bis nach dem 2. Weltkrieg
- 1980-2020 wirtschaftlicher Aufschwung

Die Geschichte des Ortes ähnelt in vielen Aspekten auch anderen Gemeinden im Burgenland. Einen Sonderweg ging Neutal allerdings ab etwa Mitte des 19. Jahrhunderts, als viele Neutaler*innen ihr berufliches Glück im Baugewerbe (besonders im Bereich der Spezialmaurer) suchten (dazu finden Sie in der Hauptausstellung weitere Informationen) und etwa ab den

1980er-Jahren, als es den politischen Entscheidungsträger*innen gelang, Neutal als attraktiven Ort für Betriebsansiedlungen zu positionieren.

Wir wissen, dass unsere Region schon in der Jungsteinzeit besiedelt war. Lokale Stämme, Kelten und Römer haben hier gelebt und gewirtschaftet. In der Eisenzeit waren das Mittel- und das Südburgenland ein wichtiges und wohlhabendes „Industriegebiet“, denn hier wurde – im, für die damalige Zeit, großen Stil – Eisen produziert und vor allem in den Mittelmeerraum exportiert. Dazu gibt es viele archäologische Funde, so dass die Historiker recht gut darüber Bescheid wissen.

„Mit dem neuen Ausstellungsangebot haben wir unser bekanntes Aushängeschild MUBA wieder kräftig aufpoliert.“
Vereinsobmann
DI Hans Godowitsch



Das interessante Buch von Robert Dominkovits ist ein **Zeitzeugnis** und erzählt über das Leben der Menschen während der Kriegs- und Nachkriegszeit in Neutal. Es ist im **MUBA** und im **Gemeindeamt** Neutal erhältlich. Der **Verkaufspreis** von € 15,- / Buch kommt zur Gänze dem MUBA Neutal zugute. **Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 11. Juli 2021/14 Uhr findet auch die Buchpräsentation statt.**

Spezielle Themen für Kinder und Jugendliche im MUBA

„Baukultur für Kinder in verschiedenen Altersstufen“ wird als neues Museumserlebnis für die ganze Familie angeboten. In Kojen werden „Tierische BAU-MEISTER“ vorgestellt. Über Kopfhörer wird man über die Baukünste und unterschiedlichen Bauwerke von Tieren (Biene, Ameise, Spinne, Maulwurf, Biber, Vögel) informiert. Viele Bedürfnisse der tierischen Baumeister ähneln jenen der Menschen; einige Techniken

und Baukünste der Tiere haben auch Architekten, Baumeister und Bauingenieure bei ihrer Arbeit inspiriert.

Eine Vitrine widmet sich dem Thema „Spielen und Bauen“. Spielsachen aus verschiedenen Perioden und Gesellschaftsschichten des 20. Jahrhunderts werden ausgestellt. Bauen gehört zu den elementaren Tätigkeiten des Lebens. Viele Spiele dienen auch dazu,

um zu lernen oder Kinder auf das spätere Erwachsenenleben vorzubereiten.

Die Würfelskulpturen in der Raummitte erinnern an BAU-STEINE. Sie wurden für Kinder und Jugendliche aufbereitet und erzählen von den Grundlagen des Bauens bis hin zu aktuellen Herausforderungen, denen sich unter anderem das BAU-GEWERBE stellen muss.



Endlich ist es nach dem langen Lockdown wieder möglich, die Museen zu besuchen. Das nutzten die Kinder der Volksschule Neutal am 5. Mai. Sie genossen es sichtlich, gemeinsam wieder aktiv zu sein und den Prozess auf einer Baustelle mit den neuen Lerngeräten zu erleben.



Die Schüler waren nicht nur die ersten Besucher nach dem Lockdown, sondern sie konnten auch als Erste die neuen Ausstellungen im MUBA „Baukultur für Kinder“ und „750 Jahre Neutal – ein Ort im Wandel“ besichtigen. Mit großem Interesse widmeten sich die Kinder den Informationen über „Tierische Baumeister“ bis hin zu den „Megatrends“ der Zukunft.

Vereine und Gemeinde kooperieren intensiv mit dem ASKÖ Landesverband

Mit ASKÖ Unterstützung bietet Neutal viel Sport- und Freizeitangebot

Neutal ist eine ausgeprägte ASKÖ Gemeinde und kann damit ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot für alle Generationen anbieten. Das trägt zur Gesundheitsprävention bei, ist aber auch ganz wichtig für das gesellschaftliche Miteinander und die Lebensqualität in unserem Ort. ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar und Bürgermeister Erich Trummer sind jedenfalls stolz, dass mit dem ASKÖ-Fußballverein mit Obmann Michael Dominkowitsch und ASKÖ-Tennisverein mit Obmann Mag.(FH) Andreas Predl starke Partner das Vereins- und Gesellschaftsleben in der Gemeinde maßgeblich gestalten.



ASKÖ-Präsident Dr. Alfred Kollar hat dem ASKÖ-Fußballobmann Michael Dominkowitsch an der Spitze der Vereinsfunktionäre und Bürgermeister Erich Trummer bei der Baustellenbesichtigung auf der Sportanlage finanzielle Unterstützung und sein Kommen zur Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre ASKÖ Neutal am 8. August 2021 zugesagt.

Anfängerkurs:

5. Juli bis 9. Juli
19. Juli bis 23. Juli

Fortgeschrittenenkurs

(Kinder haben keine Scheu vor dem Tauchen und können sich ohne Schwimmhilfe fortbewegen):

12. Juli bis 16. Juli
26. Juli bis 30. Juli

Anmeldung online unter:
www.askoe-burgenland.at

Schwimmkurs für Kinder

Wie jedes Jahr veranstaltet ASKÖ Burgenland in Kooperation mit der Gemeinde auch heuer wieder im Waldbad Neutal einen Schwimmkurs für Kinder ab 4 Jahren. Es werden 5 Einheiten zu 40 Minuten abgehalten. Der Schwimmkurs findet bei jedem Wetter von Montag bis Freitag ab 9 Uhr statt. Bei Schlechtwetter gibt es ein Hopsi Hopper Alternativprogramm im Waldbad. Der Preis pro Woche beträgt € 50,-; für die Verlängerungswoche € 45,-. Kinder der Gemeinde Neutal werden mit € 10,- pro Kind von der Gemeinde unterstützt.



Sport- und Kulturhalle Neutal

Neue ASKÖ Kooperation bietet „AufbauFit“-Angebot

Der Sportdachverband ASKÖ unterstützt neben neuen Vereinsgründungen auch die Erweiterungen des Sportangebotes. 18 neue Fahrradergometer gibt es neuerdings für Neutal in der Sport- und Kulturhalle, die jedermann zur Verfügung stehen (Schlüssel bei Jufa).

Nachdem sich in den letzten Jahren die Anforderungen an Sportvereine, aber auch die Bedürfnisse der einzelnen SportlerInnen wieder zunehmend geändert haben, setzt die ASKÖ Burgenland auch 2021 mit „Sportverein PLUS“ neue Akzente. Einerseits werden Sportvereinsgründungen besonders unterstützt, andererseits bestehende Vereine motiviert ihre Angebotspalette auszubauen. Das Ziel: Der Sportverein in der Nähe jeder interessierten Person mit dem passenden Bewegungsangebot.

„Die Bereitschaft, sich mehr zu bewegen, steigt in der Bevölkerung. Jeder spürt, dass Bewegung wichtig ist, aber oft fehlt die Gruppe in der unmittelbaren Wohnnähe, um sich wirklich regelmäßig mit anderen zu bewegen.

Sportverein PLUS soll sportinteressierten Menschen ein Plus an Erlebnissen, Gesundheit, Fitness, Lebens-

qualität und Freunden bieten“, so ASKÖ-Präsident Dr. Alfred Kollar.



Foto v.l.n.r. ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar, Bürgermeister Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, ASKÖ TC Obmann Mag.(FH) Andreas Predl, ASKÖ Neutal Kassier Hans-Peter Maidl

Aufbau Fit Kurs!

Bei dem Projekt handelt es sich um einen speziellen Kurs, bei dem vor allem die ältere Generation angesprochen werden soll. Möglichst lange fit und selbständig bleiben ist das übergeordnete Ziel, das im Vordergrund steht. Am Beginn des Projekts werden der Neutaler Bevölkerung die Ergometer zum selbständigen Training in der Sport- und Kulturhalle Neutal kostenlos zur Verfügung gestellt. Ab Herbst werden dann eigene AufbauFit Kurse angeboten, um ein angeleitetes, sanftes Ausdauertraining in der Gruppe zu betreiben. Die Kurse werden von ausgebildeten Übungsleitern und Übungsleiterinnen abgehalten. Eine Kurseinheit besteht dabei aus einem Aufwärmteil, drei Radfahrteilen auf den Ergometern à 15 Minuten und Gymnastikpausen sowie einem Abschluss- teil, der zur Entspannung dient. Kurz

gesagt, ist es ein Ergometertraining mit Gymnastikpausen!

„In Neutal haben wir über unsere Sportvereine ein breites Angebot. Sportvereine werden aber oft nur mit Wettkampf gleichgesetzt. So sind wir sehr froh, dass wir in Zukunft über die Initiative der ASKÖ „Sportverein PLUS“ ein

zusätzliches Bewegungsangebot durchführen können. Die ASKÖ - Ergometer wurden in der Sport- und Kulturhalle aufgestellt und für die Gemeindegewinnern zum Training zur Verfügung gestellt.“, freut sich Bürgermeister Erich Trummer über ein weiteres Bewegungsangebot in Neutal.

BEWEGT IM PARK

Das kostenlose Bewegungsprogramm ohne Anmeldung gibt es wieder in Neutal von Juni bis September 2021

Seniorenfitnesspark Neutal
Senioren Fitness
Dienstags, 18:30 – 19:30 Uhr
22.06. bis 07.09.2021
Generationenplatz 1, 7343 Neutal
(Im Anschluss an das Seniorentageszentrum Neutal)
Verein: ASKÖ Burgenland
Kursleitung: Mag. Peter Reidinger



Neutal mit Betrieben und als Wirtschaftsstandort in den Medien

TechnologieAreal: Die Lebensader für Neutal und viele Familien wird weiter gestärkt

Neutal ist einer der führenden Wirtschaftsstandorte im Burgenland, der sich auch als Tourismusstandort etabliert hat. In der Bürger*innenbefragung 2017 erachteten rd. 93 % der Neutaler*innen Investitionen in das TechnologieAreal und aktive Betriebsansiedelung als sehr wichtig bzw. wichtig. In diesem Sinn konnte die Gemeindevertretung in den letzten Jahren und Monaten einige wichtige Betriebsansiedelungen abschließen, die auch entsprechendes Medieninteresse geweckt haben. Neutaler Leitbetriebe ermöglichen mit Kooperationen auch gute Rahmenbedingungen für Start-up-Unternehmen wie For Sports (Marc Payer), das mit FT-Tec kooperiert. Im Sommer wird jedenfalls von der Gemeinde weiter in die Infrastruktur unseres TechnologieAreal investiert und somit unsere Lebensader weiter gestärkt.

Die Familie Arvai aus Salzburg will in Neutal eine Kunststoffspritzproduktion mit bis zu 60 Mitarbeiter*innen errichten. Die Verträge wurden bereits im Beisein von Notar Dr. Johannes Kaipel unterzeichnet.



Oberpullendorfer
BVZ
 Nr. 15, 15.4, 21, Abo: 050 8021-1802 € 3,60
 oberpullendorf.BVZ.at
Ihr Kontakt zur BVZ:
 Tel.: 050-802 1 7350
 E-Mail: redaktion.oberpullendorf@bvz.at
Grundverkäufe | Allein Arvai Plastics plant in Endstufe 60 Jobs. Seite 18

Drei Betriebe siedeln sich in Neutal an

18 Bezirk

Drei neue Betriebe

Im TechnologieAreal | Allein die Arvai Plastics GmbH, die in der Automobilzulieferindustrie tätig ist, plant 7 Millionen Euro-Investition.

Von Jennifer Priedl

NEUTAL | In der Gemeinderatssitzung standen Beschlüsse für weitere Betriebsansiedelungen und somit auch die Kaufvereinbarung zwischen der RAWE GmbH und der Gemeinde Neutal für ein Betriebsgrundstück im Ausmaß von 3.700 Quadratmetern am Programm – der Beschluss erfolgte einstimmig. „Wir setzen fort mit aktiver Betriebsansiedelungspolitik und verfolgen damit unsere Strategie von Investitionen in unser Betriebsgebiet TechnologieAreal. Speziell in der Zeit der Pandemie, in der viele Jobs verloren gehen, ist es mir besonders wichtig, aktiv dagegen zusteuern und neue Arbeitsplätze zu ermöglichen“, betont Bürgermeister Erich Trummer. Nachdem in der Gemeinderatssitzung im Fe-

ber 2021 die Betriebsansiedelung einer Autoteilelogistik-Firma beschlossen wurde, soll gleich daneben ein weiteres Betriebsobjekt entstehen. „Aufgrund des permanent wachsenden Auftragsvolumens und der damit verbundenen Produktionskapazitäten von der Firma Logicline, die als Tochterunternehmen derzeit bei Rathmanner Dach- und Fassadentechnik eingemietet ist, wird als Sofortmaßnahme eine zusätzliche Fertigungsstätte durch die Firma RAWE errichtet und für Logicline zur Verfügung gestellt. Logicline wird diese Räumlichkeiten für die zusätzliche Produktion ihrer Transportlogistiksysteme nutzen, bis alle Firmenbereiche unter einem Dach in einem neu geplanten Zentralgebäude im TechnologieAreal Neutal Platz finden. RAWE wird dann das in

diesem Jahr errichtete Gebäude für andere Wirtschaftstreibende anbieten“, berichtet Bürgermeister Erich Trummer. Des Weiteren stand mit der Kaufvereinbarung zwischen der Firma Arvai Plastics GmbH & Co KG und der Gemeinde Neutal bereits die dritte Betriebsansiedelung in diesem Jahr auf der Tagesordnung. „Das ist ein renommiertes Kunststoffspritz-Unternehmen aus Salzburg, das vorrangig in der Automobilzulieferindustrie tätig ist und rund sieben Millionen Euro investieren will. Wenn alles gut geht, soll bereits im September mit dem Bau begonnen werden auf einer Fläche von 23.814 Quadratmetern. 60 Beschäftigte sollen im Endausbau am Standort Neutal tätig sein“, so Bürgermeister Erich Trummer. Die Annahme erfolgte einstimmig.

BVZ Woche 16/2021

Bezirk 25

Unter Top 20 von 1.444 Start-Ups

For Sports | Von 1.444 Start-Ups schaffte es „For Sports“ mit dem Neutaler Marc Payer unter die besten 20 und überzeugte im Finale unter anderem den 1. FC Köln und Legia Warschau.

NEUTAL | Dem Start-Up „For Sports“ rund um den Neutaler Marc Payer gelang eine Sensation bei HYPE. Als Accelerator unterstützt HYPE die Entwicklung von Startup-Unternehmen unter anderem durch die Vermittlung von Fachwissen und Kontakten in relevante Märkte. 1.444 Start-Ups hatten sich beworben und nur die besten 20 durften sich vor einer hochkarätigen Jury sowie Top-Investoren beweisen und ihren Pitch im Bewerb zum Besten geben. Im Finale setzte sich ForSports letztendlich gegen die starke Konkurrenz durch und wurde vom 1. FC Köln, Legia Warschau und dem Stade Francais Paris, einer Rugby-Union-Mannschaft, für intensive Investitionsverhandlungen und ein Mentoring Programm ausgewählt. Im Schnitt investieren

die Hype Partner 1,3 Millionen US-Dollar pro Start-Up. Das Team von ForSports hat eine Trainingstechnologie entwickelt, mit der das Training präziser und effizienter durchgeführt werden kann. Dabei bietet es die richtigen Übungen in der angepassten Schwierigkeit für Profisportler, Hobbyathleten und unterstützt Trainer, Physiotherapeuten und SportlehrerInnen bei der täglichen Herausforderung, das Training anzupassen. Überzeugen konnte das Start-Up rund um Gründer Marc Payer und „Pitcher“ Matthias Stelmüller nicht nur durch eine äußerst robuste Hardware. Vor allem die neuartige Vergleichsplattform, auf der man sich mit den besten Athleten und Trainingskollegen weltweit vergleichen kann, hebt sich von



For Sports. „Pitcher“ Matthias Stelmüller und Gründer Marc Payer.

der Konkurrenz ab. Durch die individuelle Auswertung des Fitnessstatus und die Möglichkeit an interaktiven Challenges teilzunehmen, bietet es den Athleten ein abwechslungsreiches und herausforderndes Trainingserlebnis. Zu den Testimonials, die mit ForSports trainieren, zählen schon heute namhafte Athleten wie Premier League Sieger Christian Fuchs

oder der Hockey-Weltmeister Sebastian Eitenberger. Die große Herausforderung war es, den Pitch online in der Sekunde auf den Punkt zu bringen. Matthias Stelmüller dazu: „Bei so einem großen Event zu pitchen ist natürlich immer eine besondere Herausforderung, vor allem wenn man weiß, dass beispielsweise das Management vom 1. FC Köln und Under Armour im Publikum sitzen und es um städtische Investments geht.“ Marc Payer ergänzt: „Uns ist jetzt offensichtlich der große Wurf gelungen und wir freuen uns schon sehr auf die spannenden kommenden Wochen mit unseren neuen Partnern. Ich denke, dass wir nun die perfekte Rückendeckung haben, um den Sportmarkt weltweit aufzumischen!“

Ein Neutaler Vorzeigebetrieb wird 90

Land, Gemeinde und Medien würdigen den Leitbetrieb – ein Auszug aus der BVZ:

90 Jahre Rathmanner: Tradition trifft frischen Wind

Die burgenländische Wirtschaft wurde durch die Covid-19-Krise stark getroffen. Zahlreiche Unternehmen im Land beweisen aber gerade jetzt, wie wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung gestärkt und weiter ausgebaut werden können – wie Rathmanner in Neutal.

Von Redaktion BVZ.at. Erstellt am 10. März 2021 (08:40)



Wirtschaftslandesrat Dr. Leonhard Schneemann dankte gemeinsam mit Bürgermeister Erich Trummer insbesondere dem Eigentümer und Geschäftsführer, BM DI (FH) Martin Rathmanner, der das Unternehmen im Mittelburgenland bereits in vierter Generation leitet.

Wirtschaftslandesrat Leo Schneemann konnte sich bei einem Betriebsbesuch bei dem regionalen Leitbetrieb in Neutal persönlich davon überzeugen: „Rathmanner ist eine burgenländische Erfolgsgeschichte. Hier wird unternehmerischer Erfolg mit sozialem Ausgleich, Förderung der Jugend und regionaler Verantwortung vereint“, so Schneemann, der insbesondere dem Eigentümer und Geschäftsführer Martin Rathmanner dankte, der das Unternehmen im Mittelburgenland bereits in vierter Generation leitet.

Arbeiten bei Rathmanner

Über 100 Mitarbeiter, die täglich ihr Bestes geben, sind Teil der Rathmanner-Erfolgsstory und es werden stetig mehr, da Martin Rathmanner sein Team als höchstes Kapital des Unternehmens sieht und auch gerne in dessen Ausbau und Entwicklung investiert. Martin Rathmanner freut sich, Landesrat Schneemann in seinem Betrieb begrüßen zu dürfen und betont: „Es freut mich besonders, mit einem jungen und engagierten Team in die Zukunft zu gehen. Innovation und Fortschritt

stehen in den nächsten Jahren klar im Fokus, wodurch die Erfolgsgeschichte des Unternehmens weitergeschrieben wird. Ich sehe es als meine Aufgabe, für meine MitarbeiterInnen eine Plattform für stetige Weiterentwicklung zu schaffen und ihnen Raum und Verantwortung für eigene Ideen zu geben.“ In Kürze startet Rathmanner eine große Lehrlingsoffensive, um das junge Publikum anzusprechen und für einen Arbeitsplatz im Unternehmen zu begeistern. Für einen Arbeitsplatz, der viele spannende Aufgaben und eine Zukunftsperspektive garantiert. „Damit beweist Rathmanner einmal mehr, dass hier vorausschauendes unternehmerisches Handeln mit sozialer und regionaler Verantwortung kombiniert wird – dafür bedanke ich mich im Namen des Burgenlandes sehr herzlich“, so Schneemann.

Rathmanner Energy

Rathmanner setzt ebenso auf erneuerbare Energien. Neuestes Firmenglied der Rathmanner Gruppe ist Rathmanner Energy, das sich auf den Bereich Photovoltaik spezialisiert hat.

Durch diese weitere Neuausrichtung ist Rathmanner nun in der Lage, das gesamte Sorglos-Paket im Dachbereich abzudecken.

Zur Rathmanner GmbH

Die Rathmanner GmbH gilt seit Jahren als Experte und zuverlässiger Partner für Dach- und Fassadentechnik in den Bereichen Wohn- und Industriebau, was zahlreiche erfolgreiche Projekte im In- und Ausland bestätigen. Das Unternehmen wurde im Jahr 1931 von Spenglermeister Josef Rathmanner in Draßmarkt gegründet. Durch den unermüdlichen Einsatz und die gute Führung von Hermann Rathmanner, der das Unternehmen 1984 nach dem plötzlichen Tod seines Vaters in dritter Generation übernahm, wuchs das Unternehmen in einem rasanten Tempo und beschäftigte keine zehn Jahre später bereits über 50 Mitarbeiter. Seit 1999 befindet sich die Firmenzentrale in Neutal im Mittelburgenland, mit einer Betriebsanlage von rund 6000 m² und direkter Anbindung an die Schnellstraße S31.

Trafik Rathmanner im neuen Glanz

Die Nahversorgung im Ort stärken

Die Nahversorgung wird in einer relativ kleinen Gemeinde wie Neutal immer schwieriger. Aufgrund der hohen Dynamik im Ort, wie zum Beispiel des hohen Einpendleranteils und des rasant gestiegenen Tourismus, finden unsere Nahversorger aber doch auch einen zusätzlichen Markt, um ihre Dienstleistungen für die Bevölkerung weiter anbieten zu können. Die Trafik Rathmanner hat sich nun zukunftsfit gemacht und eine Generalsanierung durchgeführt.

Der Familienbetrieb Trafik Rathmanner hat ein breites Sortiment, das nun noch übersichtlicher angeboten wird. Eine völlig neue Einrichtung bürgt genauso für Kundenfreundlichkeit wie das persönliche Service des familiären Teams. Der prominente Standort am Kirchenplatz hat für die Familie Rathmanner allerdings auch eine besondere Verantwortung. Deshalb wurde auch

die Außengestaltung neu gemacht und die weit über die Ortsgrenzen beliebte Trafik fügt sich harmonisch in das gepflegte Ortszentrum ein. Jedenfalls ist die Neutaler Trafik seit jeher ein beliebter Nahversorger, aber auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt, bei dem der Dorftratsch und somit das wichtige Reden miteinander nicht zu kurz kommen. Die Trafik ist natürlich

auch während der Corona-Lockdowns den Bürger*innen zur Verfügung gestanden. Jetzt kann man aber auch wieder verweilen und am „fast schon berühmten Rapid/Austria-Banker!“ die Neuigkeiten im Ort und Sonstiges austauschen. Die Trafik ist in Neutal eine traditionelle Institution und wie es erfreulicherweise aussieht, wird sie uns hoffentlich noch lange erhalten bleiben.



Die Familie Susi Rathmanner wurde nach der Modernisierung der Trafik Rathmanner vom Bürgermeister und der Vizebürgermeisterin besucht und ihr wurde gratuliert. Auch die „jungen Kunden Hofbauer“ haben sich sofort zurechtgefunden und etwas für sich entdeckt.

Wie geht es unseren Gastro- und Tourismusbetrieben?

Der Bürgermeister fragte nach, wie sie die Pandemie und Lockdowns bewältigen

Die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind von der Pandemie und den Lockdowns besonders stark betroffen. Neutal hat gerade in den Bereichen Gastro und Tourismus in den letzten Jahren einen Aufschwung verzeichnen können. Sowohl die Bevölkerung als auch viele Gäste schätzen das kulinarische und gesellschaftliche Angebot der Neutaler Gastronomie sowie auch unsere Unterkunftsgeber. Für Neutal und somit auch für die Gemeindevertretung ist es wichtig, dass dieser Bereich möglichst rasch sein Angebot wieder uneingeschränkt bereitstellen kann. Jedenfalls können wir alle als Gäste und „Botschafter“ einen Beitrag für die Sicherung und den Neustart dieser wichtigen Einrichtungen leisten.

Cafe Töpferstüberl Thuess: Ein Treffpunkt für alle Generationen

Das Cafe Töpferstüberl Thuess hat sich im Ortszentrum in seiner relativ noch jungen Betriebsgeschichte als Treffpunkt für Jung und Alt etabliert. Mit neuem Anstrich und viel Engagement können jetzt nach dem Corona-Lockdown endlich wieder die zahlreichen Stammgäste verweilen und Neuigkeiten austauschen. Und viele freuen sich auch, sich wieder ein Eis vom Laxenburger Eismacher holen zu können.

Nachdem die junge Chefin des Hauses, Jutta Thuess, den Betrieb vor einiger Zeit von ihren Schwiegereltern Hansi und Gerda Thuess übernommen hat, wurde nun auch die Fassade im Außenbereich erneuert. So soll ein Willkommen schon von außen sichtbar sein. Mit einem gefälligen äußeren und inneren Ambiente und ihrem Lokalbetrieb leistet das Töpferstüberl auch einen wichtigen Beitrag eines gepflegten Ortszentrums, in dem sich etwas tut. Jedenfalls machen im Schanigarten auch viele Radfahrer halt, weil ja auch der Radweg unweit vorbeiführt und viele Menschen außerhalb unseres Ortes gerne in Neutal verweilen.



Beim Töpferstüberl gibt es Eis vom bekannten Eismacher aus Laxenburg

ted: Trinken und Essen beim Didi im Heurigenambiente

Spaziert man an der Hauptstraße 54 vorbei, sieht man von außen nicht wirklich viel vom neuen Projekt der Familie Petronczki, im Inneren aber schreiten die Arbeiten mit wirklich großen Schritten voran.

Im letzten Jahr wurden unter anderem die früher einzeln stehenden drei Gebäude - Haus, Wirtschaftsgebäude und Stadel - miteinander zu einem einzigen Komplex mit 66 Metern Länge verbunden. „Dadurch schaffen wir eine tolle Symbiose für die verschiedenen Geschäftsbereiche unter einem Dach“, berichtet Dietmar Petronczki. Das Projekt besteht nicht nur aus einem Heurigen, sondern aus mehreren Teilbetrieben. Neben dem Herzstück, der Gastronomie, wird es auch einen Genussladen, eine Vinothek, eine Grillschule, ein Blumengeschäft und ein Fotomuseum im hinteren Teil des Objektes, das früher einmal der Stadel war, geben. Dieser wurde gänzlich abgetragen und an seiner statt ein moderner Ziegelbau errichtet, der auch ein Lager beinhaltet. Weiters wurde bereits das gesamte Dach fertiggestellt, die Glasportale montiert, sämtliche Vorarbeiten für die Sanitäreinrichtungen erledigt und die Elektrik adaptiert. „Die Coronakrise geht aber leider auch an uns nicht spurlos vorüber“, so Didi Petronczki weiter. Aufgrund der beiden Lockdowns im Frühling und Herbst musste die Fertigstellung nach hinten verschoben werden und die Umsetzungspläne wurden adaptiert. So hat man sich dazu entschlossen, große Teile der Arbeiten in Eigenregie umzusetzen. Das bedeutet aber nicht, dass die Qualität darunter leidet, ganz im Gegenteil. Durch die Arbeiten, die Dietmar Petronczki überwiegend mit seinem Sohn Roman erledigt, schafft die Familie eine noch engere Bindung an das ehrgeizige Vorhaben. „Wenn wir viele Handgriffe selbst erledigen, sind wir am Ende des Tages auf das Gesamtergebnis noch ein Stück weit stolzer“, erzählt der sichtbar motivierte Sohn Roman. Aber nicht

nur in Sachen Arbeiten setzt die Familie auf Eigenregie. So wurde die Zeit des zweiten Lockdowns intensiv genutzt, um an den Kernprodukten für den Heurigen zu feilen. „Wir haben die letzten Wochen dafür genutzt, unsere Selchfleischprodukte zu kreieren. Besonders stolz sind wir dabei auf unseren Speck, aber auch einige andere Produkte werden die Neutalerinnen und Neutaler hoffentlich begeistern“, so Didi Petronczki abschließend. Das Lokal setzt auf eine Reihe selbst produzierter Waren und Speisen und auf einen erlesenen Weinkeller. Die Weinauswahl wird neben regionalen Tropfen auch mit nationalen und internationalen Weinen aus bekannten Weingütern, aber auch

mit einigen Geheimtipps aufwarten. Wir dürfen also mehr als gespannt sein, was uns da im Herzen des Ortes erwartet und uns auf die Eröffnung auf der Hauptstraße freuen. Wann es soweit ist, konnten wir auch in Erfahrung bringen. Das neue ted eröffnet im zweiten Quartal 2022 seine Pforten. Das seit vielen Jahren bekannte und allseits beliebte Lokal im Technologiezentrum bleibt aber auch dann weiterhin bestehen.



So soll das Heurigenrestaurant von der Hauptstraße aus aussehen.



Da Buki: Zur Kochkunst kommen eine Hochzeitssuite und Gästezimmer

Das Da Buki war bisher überregional für seine Kochkunst und Veranstaltungsmöglichkeiten bekannt. Die Familie Elezaj hat die Corona-Schließung bestens genutzt und viel gearbeitet, um ihre Gäste noch besser verwöhnen zu können. Ab Anfang August werden auch 10 Zimmer (20 m²), 4 davon mit Balkon und eine Hochzeitssuite (45 m²) mit großer Terrasse angeboten. Im nächsten Jahr soll im idyllischen Gastgarten eine Outdoorküche mit Holz-Pizzaofen und Grill folgen. Das Da Buki wird somit seine kulinarische Spitzenstellung im Bezirk weiter ausbauen.

Zimmerkategorien /3 Sterne (moderne Ausstattung)

- DA-Business Class Doppelzimmer zur Alleinnutzung
- TW-Zweibettzimmer mit zwei getrennten Einzelbetten.
- DZ – Comfort Doppelzimmer mit Balkon
- DS – Deluxe-Versace-Suite mit freistehender Badewanne, Minibar & Balkon

Zielgruppe

- Businessleute
- Hochzeiten
- Diverse Veranstaltungen
- Firmenmeetings
- Geburtstagsfeiern
- Weihnachtsfeiern sind bei uns willkommen

Sonstiges

- Im vorderen Bereich des Restaurants soll die Rezeption entstehen, wo die Gäste empfangen werden.
- Es gibt auch einen so genannten Nacheingang im inneren Bereich des Hofes.
- Mit unseren Gästezimmern sollen auch Kurzurlauber, die sich auf der Durchreise befinden, angesprochen werden! Es wird auch ein Extra-Service mit Shuttlediensten, zum Beispiel von Weinevents, angeboten. Bei uns besteht die Möglichkeit der Verköstigung und Übernachtung!
- **E-BIKE:** Ab sofort sind im DaBuki Elektrofahräder zu mieten!



Frühstückspension Ingrid: Auch während Lockdowns von Geschäftsreisenden gefragt

Christina Feymann führt die Frühstückspension Ingrid seit einigen Jahren sehr erfolgreich als beliebten Beherbergungsbetrieb bei Geschäftsreisenden wie auch bei Touristen. Kurz vor der Pandemie wurde eine weitere Qualitätssteigerung gesetzt und das Café zu einem attraktiven Frühstücksraum adaptiert und in die Frühstückspension mit 6 Doppelzimmern eingegliedert. Während der Pandemie wurde das Nächtigungsangebot von Geschäftsreisenden nachgefragt. Christina Feymann berichtet von ihren Plänen mit ihrer Frühstückspension und von ihrem professionellen Yoga-Angebot:

„Die Frühstückspension Ingrid freut sich, ab 19. Mai endlich wieder auch für Urlauber öffnen zu dürfen. Nach einigen Monaten, in denen ausschließlich Geschäftsreisende erlaubt waren, sind wir bereit, mit jetzt schon zahlreichen Buchungen, in den Sommer zu starten. Die ruhige und coronabedingt gastearme Zeit haben wir

genutzt, um unsere Zimmer farblich neu zu gestalten und zu dekorieren, um unseren Besuchern eine noch gemütlichere Atmosphäre bieten zu können, sowie auch mit einigen Hygienemaßnahmen einen sicheren und gesunden Aufenthalt zu gewährleisten.

Auch wenn diesen Sommer auf Grund der Masken- und Testpflicht bestimmt einiges anders sein wird, blicken wir dennoch positiv in die Zukunft, hoffen auf eine baldige Rückkehr zur Normalität und freuen uns schon sehr, unsere Gäste willkommen zu heißen!“



Der neue Frühstücksraum und die adaptierten Doppelzimmer von Christina Feymann wurden auch während der Pandemie genutzt.



Yogafeels by Christina

Endlich dürfen wir wieder gemeinsam unsere Matten ausrollen!!

Ich freue mich, euch ab dem 27. Mai wieder in meinen Yogastunden begrüßen zu dürfen.

Wenn du Interesse hast, ganz egal ob Anfänger oder nicht, melde dich gerne telefonisch oder über Whatsapp bei mir unter 0664/4968562.

Da die Teilnehmerzahl auf Grund der Coronaregelungen beschränkt ist, bitte ich um Verständnis, sollten die Kurse bereits voll sein. Ich freue mich auf euch, Namaste, Christina

www.yogafeels.at
christina@yogafeels.at



Kursbeginn: Donnerstag, 27. Mai, 18 Uhr
Danach immer montags und donnerstags 18 Uhr im Mehrzwecksaal Neutal
Neueinstieg ist jederzeit, und auch für Anfänger, möglich!
Preis pro Einheit (90 min): 15 Euro/10er Block 125 Euro

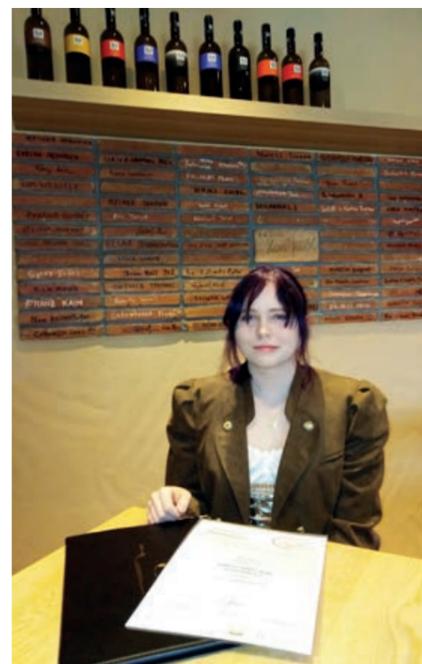
Das JUFA Hotel Neutal startet wieder durch!

Unser Nächtigungsflaggschiff bringt Tourismuspotential für alle

H otelleiter Michael van der Sanden: „Nach nun mehr als fünf Monaten darf auch das Team des JUFA Hotels Neutal wieder Gäste begrüßen. Gastgeber zu sein, ist unsere Profession. Um hier noch besser zu werden, wurde die Zeit der Schließung zu einer umfassenden Schulungsoffensive für unsere MitarbeiterInnen genutzt. Ein besonderer Schwerpunkt galt dabei dem Service in allen Bereichen, sowie dem Thema Hygiene, welchem in Zeiten wie diesen eine besondere Bedeutung zukommt. Erfreulicherweise hat

darüber hinaus unsere Auszubildende die Zusatzqualifikation zur Wein-Sommelière erlangt. Dieses trifft sich sehr gut, da nunmehr auch ein Weinstüberl errichtet wurde; hier werden ausschließlich burgenländische Weine angeboten; selbstverständlich in Verbindung mit der dazugehörigen Weinkost. In Kürze wird auch das gastronomische Angebot im Eventarium erweitert; wo wir uns dann an den Wochenenden über zahlreiche Gäste freuen, die sich kulinarisch verwöhnen lassen möchten; mehr dazu bald auf unserer Homepage und Facebook

JUFA Neutal. Seit neuestem können wir unseren Gästen auch E-Bikes zur Verfügung stellen. Nachhaltigkeit und Regionalität werden in unserem Haus gelebt und sind nicht nur Schlagworte. Neben der Einbindung lokaler Lieferanten wurden die ersten Rebstöcke für einen kleinen Weingarten gesetzt sowie ein umfassendes Kräuterbeet angesetzt. Das Team vom JUFA Hotel Neutal blickt optimistisch in die Zukunft frei nach dem Motto „Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen“ (H. Ford). In diesem Sinn haben wir für die nächsten Monate eine sehr gute Buchungslage.“



Burgenländische Weine werden von einer neu ausgebildeten Sommelière im Jufa Neutal präsentiert.



Das Jufa-Team machte sich während des Lockdowns mit Schulungen fit für die Wiedereröffnung.



Waldbad: Nachtbaden am 12. August bis 23 Uhr!

Treffpunkt zum Wohlfühlen

Das Waldbad Neutal bietet bekanntlich weit mehr als eine willkommene Abkühlung an heißen Sommertagen. Unser Freibad hat für alle Generationen beliebte Attraktionen und vor allem ist die Wohlfühloase auch ein wichtiger Treffpunkt, um sich auszutauschen und miteinander zu reden. Die Pandemie hat uns gelehrt, wie sehr das auch zum psychischen Wohlbefinden gehört. Dabei liegt in Neutal „das Schöne“ so nah.

Das Neutaler Waldbadteam hat unser wunderschönes Freibad mit den erforderlichen Präventionsmaßnahmen wieder als ein Zentrum des sommerlichen Miteinanders hergerichtet. Das schätzen auch viele Besucher, die einen eigenen Pool ihr Eigen nennen. Egal, ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren, mehr Spaß gibt es bekanntlich in der Gruppe. Sei es im Wasser oder auch beim Erfrischen in der Kantine beim teD.



Viel Spaß und Erholung im Waldbad Neutal!

Telefon: 0676/ 94 13 408 oder 02618/2414

Bei Schönwetter täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr geöffnet!

- Kinderbecken mit Baby-Rutsche und Wasserspielplatz
- Großwasserrutsche
- Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- Relaxzonen für Ruhe und Erholung
- Beachvolleyballplatz und Multisportanlage
- einzigartiger Abenteuerspielplatz
- 300 m² großer überdachter Sandspielplatz
- kostenloses WLAN
- Granderwasserbelebung

Neutaler Zusammenhalt bedeutet auch in Corona-Zeiten sich eine Saisonkarte im Waldbad zu reservieren.



Das Bademeister*innen-Team mit Michael Reisenhofer, Marko Schulze und Conny Leitner haben gemeinsam mit Amtsleiter Markus Josef und Susi Willa die Badesaison wieder gut vorbereitet.

Burgenland radelt und die Gemeinde Neutal radelt mit!

Am 20. März startete „Burgenland radelt“ und die Gemeinde Neutal ist dabei. Radeln macht Freude, fördert die Gesundheit, belebt unsere „Gesundes Dorf-Gemeinde“ und ist gut fürs Klima. Wir laden Sie ein, fleißig mitzuradeln und für die Gemeinde Neutal Radkilometer zu sammeln! Wer sich registriert und bis 30. September mindestens 100 Kilometer radelt, kann tolle Preise gewinnen! Radeln Sie sich fit und machen Sie mit, wenn ganz Burgenland radelt! Kilometer können auf der Website, über die „Österreich radelt App“ oder auch händisch in ein Fahrtenbuch eingetragen werden. „Burgenland radelt“ zielt darauf ab, mehr Menschen aufs Rad zu bringen.



Und so einfach geht´s

1. Anmeldung auf burgenland.radelt.at
2. Unter der Rubrik „**Meine Aktionen**“ direkt unter Ihrem Benutzernamen – finden Sie ausgewählte Veranstalter, wo Sie zusätzlich teilnehmen können. Unter „**Meine Wohngemeinde**“ wählen Sie „**Gemeinde Neutal**“ aus und schon zählen Ihre geradelten Kilometer für unsere Gemeinde!
3. Radeln und Kilometer zählen - alle mit dem Rad zurückgelegten Kilometer werden gezählt.
4. Kilometerzahl direkt im Internet eintragen oder über die neue „Österreich radelt“ App aufzeichnen. Das können Sie täglich, monatlich oder am Ende der Aktion machen. Auch ohne Internet kann man mit Fahrtenbüchern mitmachen: Anmeldung dazu in der Gemeinde Neutal oder unter info@neutal.at
5. Tolle Preise gewinnen und etwas für sich und seine Gesundheit tun!

Ideen für das Gesunde Dorf Neutal!

Sie haben eine Idee, wie unser Gesundes Dorf Neutal noch gesünder wird? Dann teilen Sie uns Ihre Ideen, Wünsche oder Vorschläge auf der beiliegenden Karte mit und geben diese am Gemeindeamt ab!



Kindernotfall-Kurs!

Im Rahmen des Gesunden Dorfes Neutal gibt es die Möglichkeit, einen Kindernotfall-Kurs allen interessierten Familien anzubieten. Um den Bedarf dafür zu erheben, würden wir Sie bitten, Ihr Interesse unverbindlich der Gemeinde Neutal mitzuteilen – entweder per Telefon unter 02618/2414 oder per Mail an info@neutal.at. Es wird für die Anmeldung nochmals einen separaten Postwurf mit allen wichtigen Informationen geben!

Einsatzkräftige Feuerwehr hat nun eine Infrastruktur, die alle Stückl´n spielt

Die diesjährige Jahreshauptdienstbesprechung und Feuerwehrintspection musste unter Corona-Schutzmaßnahmen im neuen Katastrophenschutzzentrum stattfinden. Jedenfalls konnte Abschnittsbrandinspektor Kuzmits unserer Wehr eine ausgezeichnete Leistungsbilanz und eine sehr gute Infrastruktur sowie Ausrüstung attestieren.

Das neu errichtete Katastrophenschutzzentrum wurde in Corona-Zeiten auch als Austragungsort der jährlichen Qualitätskontrollen der Feuerwehr seinem Namen sprichwörtlich gerecht. Jedenfalls hat unsere schlagkräftige Feuerwehr nun moderne Räumlichkeiten, die den heutigen Anforderungen entsprechen und vor allem den in Neutal besonders hohen Einsatzerfordernissen gerecht werden. Der erst vor kurzem wiedergewählte Feuerwehrkommandant Wolfgang Heidenreich an der Spitze der einsatzbereiten Feuerwehrkameradinnen und

Feuerwehrkameraden konnte auch während der Corona-Zeit eine hohe Einsatzstatistik vorweisen – natürlich noch dazu unter erschwerten Schutzbestimmungen. Jedenfalls können wir Neutaler stolz auf unsere stets bereiten Einsatzkräfte sein.

„Mit dem ausgebauten Feuerwehrhaus haben wir nun ideale Einsatzvoraussetzungen.“
Feuerwehrkommandant
Wolfgang Heidenreich



„Unsere Einsatzkräfte verdienen Respekt, Dank und Anerkennung!“
Bgm. Erich Trummer

Straßen- und Kanaldeckelsanierung:

Unter dem Motto „Zuhören und Umsetzen“ wurden klappernde Kanaldeckel saniert, um die Anrainer von unnötigem Lärm zu entlasten und den Verkehrsteilnehmern diese „Schlaglöcher“ zu ersparen.



Unser Gesundheitsverhalten fängt im Kindesalter an

Die Gesundheit unserer Kinder muss uns ein besonderes Anliegen sein

Gemeinsam mit GeKiBu – Gesunde Kindergärten Burgenland arbeitet der Kindergarten Neutal unter der Projektleitung von Pädagogin Gabriele Godovits an einer Umstellung zur gesunden Ernährung mit dem Fokus auf Bio-Qualität.

Der Grundstein für das Ernährungs- und Bewegungsverhalten wird im Kindesalter gelegt. Es verfeinert sich mit jedem Lebensalter und setzt einen wichtigen Baustein für die weitere Entwicklung. Gerade deshalb ist es essenziell, dass bereits die Kleinsten lernen, welche Zusammenhänge qualitativ hochwertige Lebensmittel, gesunde Ernährung und Gesundheit haben.

„Zum Wohl unserer Kinder wollen wir mit dem neuen Kindergartenjahr auch mit Bio-Essen beginnen.“

Projektleiterin Pädagogin
Gabi Godovits

Die Bio-Offensive, die nun Schritt für Schritt umgesetzt werden soll, bietet Regionalität und Qualität und soll den Kindern die Basis für ein gesundes Leben bieten. Aus Sicht der Gesundheitsförderung ist dieses Vorhaben deshalb so wichtig, weil vor allem das „Setting Kindergarten“ positive Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern und deren Eltern hat.

„Mit dem Eigenanbau auf Hochbeeten haben wir bereits im Frühjahr mit der Bewusstseinsbildung für gesunde Ernährung gestartet.“

Kindergartenleiterin Pädagogin
Gabi Schütz



ÖKO-Volksschule Neutal ist gut für unsere Kinder

Neutals Vorreiterrolle im Schulbau macht sich jetzt besonders bezahlt

Im Zuge der Pandemie habe sich einmal mehr gezeigt, dass „Schule nicht nur ein Ort ist, wo Schüler lernen“, sagte OECD-Bildungsdirektor Andreas. Dass die Luftqualität in geschlossenen Räumen nicht nur dem Wohlbefinden und der Konzentrationsfähigkeit zuträglich ist, sondern auch im Zusammenhang mit der Reduktion des SARS-CoV-2-Übertragungsrisikos eine entscheidende Rolle spielt, ist hinlänglich erwiesen und sollte somit in den Prä-

ventionsmaßnahmen für Bildungseinrichtungen entsprechend berücksichtigt werden. So sollen bspw. bei der Errichtung von Neubauten „vermehrt“ innovative Lüftungslösungen in Form von mechanischen Be- und Entlüftungsanlagen eingebaut werden.

Neben der Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln und dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes kann das Infektionsrisiko durch sach-

gerechten Einsatz von raumluftechnischen Anlagen deutlich reduziert werden. Eine möglichst hohe Frischluftzufuhr ist eine der wirksamsten Methoden, potenziell virushaltige Aerosole aus Innenräumen zu entfernen. Frischluftanlagen wie sie in der Öko-Volksschule Neutal installiert sind, sind daher in Zeiten der Pandemie als Vor-sorge gegen Infektionen anzusehen.



Vorbildlich österliches Miteinander in Neutal: Bürgermeister Erich Trummer überbrachte Ostergrüße an die Kinder und die Volksschulkinder gestalteten Ostereaster für die ehrenamtlichen Helfer*innen und Klient*innen von Nachbarschaftshilfe Plus.

Wesentliche Erkenntnisse des dreijährigen Monitorings waren:

Erkenntnisse in Hinblick auf die CO₂-Situation: Während die CO₂-Werte in der Musterklasse mit Komfortlüftung immer sehr gut bis gut waren, bewegten sich diese in den Referenzräumen (ohne Lüftungsgerät) – trotz häufigem und bewusstem händischen Lüften (was von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch

von den Schülerinnen und Schülern als störend beschrieben wurde) zu oft im ungenügenden Bereich. Hinsichtlich der SARS-CoV-2 Pandemie wurde festgehalten, dass zentrale oder dezentrale Klassenzimmer-Lüftungslösungen an Schulen einen geregelten, kontinuierlichen Luftaustausch sicherstellen und

dadurch die Übertragung durch Aerosole reduzieren. Komfort- und Bildungseinbußen sowie Erkältungen/Erkrankungen, hervorgerufen durch häufiges, händisches Lüften mit Zugluft können verhindert werden.

Von Amtsleiter Markus Josef



Neues Team im Gemeindeamt

Danke zum Pensionsantritt an Susi Willa

Im Gemeindeamt der Gemeinde Neutal steht ein Personalwechsel ins Haus. Die langjährige Mitarbeiterin, Frau Susanne Willa, wird in absehbarer Zeit, nach 26 Jahren im Gemeindeamt, den wohlverdienten Ruhestand antreten.



Um die Rahmenbedingungen für einen naht- und reibungslosen Übergang zu schaffen, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung Frau Verena Payer als Erstgereichte in einem Objektivierungsverfahren eines unabhängigen Personalberaters als neue Gemeindebedienstete mit 1. Juni 2021 eingestellt.



Die gesamte Gemeindevertretung, mit Bgm. Erich Trummer an der Spitze, bedanken sich bei Frau Susanne Willa für ihren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde und die Gemeindebürger. Ihre Kolleginnen und Kollegen danken „Susi“ für die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Liebe und Gute und vor allem Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Mit 1. Juni 2021 darf ich mich auf ein neues berufliches Abenteuer einlassen. Nach fast 20 Jahren in der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen in Wien schlage ich nun meine Zelte im Gemeindeamt Neutal auf.

Kurz zu meiner Person:

Mein Name ist Verena Payer, geborene Trimmel, und ich bin 39 Jahre alt. Nach erfolgreicher Ablegung der Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Eisenstadt führte mich der nächste Schritt in das Berufsleben. 2013 hat es mich der Liebe wegen von Ritzing nach Neutal verschlagen. Ich bin glücklich verheiratet und stolze Mama von Hanna und Jonathan. Neutal ist zu meiner Heimat geworden und ich spüre genau hier das Leben in seiner facettenreichen Schönheit. Meine Familie und ich fühlen uns in diesem Dorf wirklich wohl – wir sind angekommen. Danke dafür! In der Sozialversicherungsanstalt war ich als Sachbearbeiterin im Personalwesen beschäftigt. Dieses Kapitel ist jetzt zu Ende und ein neues wird aufgeschlagen. Veränderungen bringen einerseits Unbekanntes und Ungewohntes mit sich, andererseits bedeuten sie Bewegung und Entwicklung. Ich denke, dass meine Berufserfahrung, mein Ehrgeiz und meine Aufgeschlossenheit enorm viel zur raschen Eingewöhnung beitragen werden.

*„Konzentriere nicht all deine ganze Kraft auf das Bekämpfen des Alten, sondern darauf, das Neue zu formen.“
(Sokrates)*

In diesem Sinne stelle ich mich den neuen Herausforderungen, freue mich auf die Zusammenarbeit mit netten KollegInnen und darauf, meinen Beitrag für Neutal zu leisten. Bedanken möchte ich mich für das Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde.

Verena Payer

Neues Rastplatzl zum Wohlfühlen

Auf Anregung von Frau Anna Trummer wurde von der Gemeinde beim Hochwasserrückhaltebecken Hofäcker (angrenzend beim Gemeindebauhof) ein Rastplatzl zum wirklichen Wohlfühlen geschaffen. Im Schatten der Bäume und direkt beim Wasser

wird die Sitzgelegenheit vor allem im Sommer auch von Seniorengruppen zum Verweilen regelmäßig genutzt. Jedenfalls zeigt auch dieser besonders idyllische Ort, welches schöne Platzl unsere Gemeinde bietet.



Bürgerservice: Handysignatur

... für elektronischen „Grünen Pass“ (Covid-Eintritt) am Gemeindeamt erhältlich

Die Gemeinde Neutal ist eine der wenigen Gemeinden, die das Bürgerservice Handysignatur für den elektronischen „Grünen Pass“ anbietet.

Die Handysignatur ist im Gemeindeamt oder über Finanz-Online zu beantragen. Im Gemeindeamt benötigt man dazu einen Ausweis (Reisepass, Personalausweis oder Führerschein) und ein Handy. Die Handysignatur funktioniert mit allen Handys und ist kostenlos. Die Bürgerkarte/Handysignatur kann auch ganz bequem von zuhause aus über FinanzOnline aktiviert werden. Melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten auf FinanzOnline an. Dann wählen sie den Menüpunkt „Bürgerkarte/Handy-Signatur aktivieren“. Binnen weniger Tage erhalten Sie einen Bestätigungsbrief per Post.

Einige Anwendungsmöglichkeiten mit Handy-Signatur:

- Elektronische Gesundheitsakte (ELGA)
Über ELGA kann man die Eintragung der erfolgten Corona-Schutzimpfung im elektronischen Impfpass ausdrucken oder herzeigen. Auf der Seite [gesundheits.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at) unter dem Button „Login ELGA“ meldet man sich mit der Handy-Signatur oder einer Bürgerkarte an. Der Ausdruck des Impfnachweises im elektronischen Impfpass kann auch im pdf-Format erstellt werden und dann bequem z.B. am Handy abgespeichert und mitgeführt werden.
- Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung (FinanzOnline)
- Elektronische Zustellung
- HELP – Online-Formulare (Finden und unterschreiben Sie Ihre Formulare gleich online)
- Unterzeichnung von Volksbegehren
- Neues Pensionskonto



Foto Bruckner Pinkafeld

Am 28. Mai feierten unsere acht Erstkommunionkinder das Fest der Erstkommunion unter dem Motto „Miteinander und mit Gott verbunden“. Julian Pessenlehner, Niklas Landauer, Tobias Halling, Noah Feymann, Kilian Wieder, Akos Varga, Adrian Sonnleitner und Anna Puhr freuten sich gemeinsam mit Dechant Viktor Oswald und VLR. Adele Grill über das schöne Fest.

Wir gratulieren . . .

Musterung

Der Jahrgang 2003 musste am 27. April bei der Stellungskommission des österreichischen Bundesheeres in Wien antreten. Bürgermeister Erich Trummer gratulierte bei der Heimkehr der frisch gemusterten Rekruten.

Bürgermeister Erich Trummer mit Julian Leser, Florian März, Florian Thies und Fabian Galler nach der Musterung.



Wir begrüßen die jüngsten Neutalerinnen und Neutaler!

Die Gemeinde Neutal lud die jungen Eltern mit ihren Sprösslingen ins Restaurant Da Buki zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bürgermeister Erich Trummer und Vizebürgermeisterin Birgit Grafl gratulierten zum Nachwuchs.



Doris und Robert Karenits mit Tochter Luise, Mia und Gabriel, Szabolcs Schneider (Gattin Anett und die Zwillinge Sebastian und Oliver sind nicht am Bild), Avdi und Dafina Elezaj mit Sohn Joni sowie Sandra und Alexander Pammer mit Sohn Lio. Weiters nicht am Foto: Mergim und Elviana Seferaj mit Tochter Ema sowie Nadine und Thomas Gruber mit Sohn Daniel.